

INHALT

Seite

HANS-DIETER HALLER/DIETER LENZEN: VORBEMERKUNG 4

1. REPLIKEN AUF: JÜRGEN BAUMERT: HANDLUNGSORIENTIERTE BEGLEITFORSCHUNG, BEGRÜNDETE ANGST VOR DER SELBSTGESTELLTEN AUFGABE

ARBEITSGRUPPE SOZIALFORSCHUNG INNSBRUCK: Ein neuer Versuch, die Handlungsforschung für die Wissenschaft zu retten? 7

UWE HAMEYER: Irritation der Gewohnheit. 14

THOMAS HEINZE/HANS WERNER KLUSEMANN: Wi(e)der eine verkürzte Kritik an Handlungsforschung. 24

HANS MERKENS: Auf der Suche nach einer anderen Handlungsforschung. 32

HANS MOSER: Offener Brief an DIETER LENZEN - statt einer Replik auf JÜRGEN BAUMERT - 51

PETER SCHMIDT/G. SZELINSKI: Hatte J. BAUMERT Angst vor der selbstgestellten Aufgabe? 36

GERALD A. STRAKA: Handlungsforschung - oder viel Lärm um wenig Neues? 47

PETER ZEDLER: Methodologische Rationalität und Handlungsrationalität. Zur wissenschaftstheoretischen Kontroverse um die Handlungsforschung. 56

2. REPLIKEN AUF: THOMAS HANISCH/HILBERT MEYER: BILDUNGSREFORM UND SCHULISCHER ALLTAG: WAS LEISTEN LERNZIELORIENTIERTE RICHTLINIEN FÜR DIE UNTERRICHTSVORBEREITUNG DES LEHRERS?

ALFRED LANGEWAND: Geisteswissenschaftliche Pädagogik am Ausgang ihrer Epoche? 69

RUDOLF STEFFENS: (Neue) Richtlinien oder: Wie man den schulischen Alltag nicht aufklären kann. 74

3. AUTORENVERZEICHNIS 80